





GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

- mit internationalem Recherchenbericht
- mit geänderten Ansprüchen

(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen Recherchenberichts:

2. Juni 2005

Veröffentlichungsdatum der geänderten Ansprüche:

28. Juli 2005

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

**GEÄNDERTE ANSPRÜCHE**

[beim Internationalen Büro am 31. Mai 2005 (31.05.2005) eingegangen;  
ursprüngliche Ansprüche 1-77 durch neue Ansprüche 1-77 ersetzt - (12 Seiten)]

1. Vorrichtung zum Speichern von mindestens zwei von demselben Zylinder (06; 31; 33) einer Druckmaschine einander nachfolgend abgeföhrten Aufzügen (01; 36; 37), wobei die Aufzüge (01; 36; 37) ihrer Länge (L) nach jeweils in einer unter einem auf eine Horizontale (H) bezogenen Neigungswinkel ( $\delta$ ) von höchstens 15° angeordneten Speicherposition gespeichert sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufzüge (01; 36; 37) in einem entlang ihrer Länge (L) vertikalen Abstand gespeichert sind, wobei die jeweils einen Aufzug (01; 36; 37) speichernden Speicherpositionen in der Reihenfolge der Abführung der Aufzüge (01; 36; 37) vom Zylinder (06; 31; 33) untereinander angeordnet sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein erster Schacht (41; 42) vorgesehen ist, wobei die von demselben Zylinder (06; 31; 33) einander nachfolgend abgeföhrten Aufzüge (01; 36; 37) im ersten Schacht (41; 42) gespeichert sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in dem ersten Schacht (41; 42) in Axialrichtung des Zylinders (06; 31; 33) nebeneinander mindestens zwei Aufzüge (01; 36; 37) speicherbar sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (06; 31; 33) in seiner Axialrichtung mindestens zwei Aufzüge (01; 36; 37) anordnbar sind.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (06; 31; 33) in seiner Axialrichtung mindestens vier Aufzüge (01; 36; 37) anordnbar sind.

6. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens zwei erste Schächte (41; 42) in Axialrichtung des Zylinders (06; 33) nebeneinander angeordnet sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Zylinder (06; 31; 33) entlang seines Umfangs mindestens zwei Aufzüge (01; 36; 37) anordenbar sind.
8. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass im ersten Schacht (41; 42) mindestens ebenso viele Aufzüge (01; 36; 37) speicherbar sind, wie Aufzüge (01; 36; 37) auf dem Zylinder (06; 31; 33) entlang seines Umfangs anordenbar sind.
9. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Speicherung der Aufzüge (01; 36; 37) übereinander in einem Stapel erfolgt.
10. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Aufzug (01; 36; 37) bezogen auf die Produktionsrichtung (P) des Zylinders (06; 31; 33) ein vorlaufendes Ende (03) und ein nachlaufendes Ende (04) aufweist, wobei zumindest am nachlaufenden Ende (04) ein abgekanteter Einhängeschenkel (14) ausgebildet ist.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Einhängeschenkel (14) am nachlaufenden Ende (04) zur gestreckten Länge (L) des Aufzugs (01; 36; 37) mit einem Öffnungswinkel ( $\beta_1$ ) von größer als  $80^\circ$  oder stumpfwinklig abgekantet ist.
12. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass ein am vorlaufenden Ende (03) abgekanteter Einhängeschenkel (13) zur gestreckten Länge (L) des Aufzugs (01; 36; 37) in einem spitzen Öffnungswinkel ( $\alpha_1$ ) abgekantet ist.

13. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein zweiter Schacht (43; 44) vorgesehen ist, wobei der zweite Schacht (43; 44) mindestens einen auf dem Zylinder (06; 31; 33) anzuordnenden Aufzug (01; 36; 37) speichert.
14. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass der erste Schacht (41; 42) und der zweite Schacht (43; 44) übereinander angeordnet sind.
15. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinder (06; 31; 33) als ein Formzylinder (06; 31; 33) ausgebildet ist.
16. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) als eine Druckform (01; 36; 37) ausgebildet ist.
17. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in den Schächten (41; 42; 43; 44) eine Auflage (72; 54) vorgesehen ist.
18. Vorrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflage (72; 54) in Form paralleler Leisten (72; 54) oder Gleitschienen (72; 54) ausgebildet ist.
19. Vorrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass im ersten Schacht (41; 42) die Auflage (72) gegenüber der Horizontalen (H) um einen zwischen 5° und 15° betragenden Neigungswinkel ( $\delta$ ) geneigt ist.
20. Vorrichtung nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass der Neigungswinkel ( $\delta$ ) etwa 7° beträgt.
21. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass nahe am Zylinder (06; 31; 33) ein Führungselement (73) zum Einführen des Aufzugs (01; 36; 37) in den ersten Schacht (41; 42) vorgesehen ist.
22. Vorrichtung nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass das

Führungselement (73) als ein Keil (73) oder ein Wälzelement (73) ausgebildet ist.

23. Vorrichtung nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass das Führungselement (73) in einem Abstand (a73) vom Zylinder (06; 31; 33) angeordnet ist, wobei der Abstand (a73) einen Wert zwischen einer einfachen und einer doppelten Länge (l14) des Einhängeschenkels (14) am nachlaufenden Ende (04) des Aufzugs (01; 36; 37) aufweist.
24. Vorrichtung nach Anspruch 21, dadurch gekennzeichnet, dass am Führungselement (73) ein Sensor (91) vorgesehen ist, wobei der Sensor (91) vor einem Befördern und Speichern des Aufzugs (01; 36; 37) prüft, ob sich der Einhängeschenkel (14) am nachlaufenden Ende (04) des abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) vom Zylinder (06; 31; 33) gelöst hat.
25. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass der Sensor (91) berührungslos oder im Kontakt mit dem Aufzug (01; 36; 37) das Lösen des Einhängeschenkels (14) prüft.
26. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass der Sensor (91) als ein induktiver Sensor (91) ausgebildet ist.
27. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass am Führungselement (73) in Axialrichtung des Zylinders (06; 31; 33) mehrere Sensoren (91) vorgesehen sind.
28. Vorrichtung nach Anspruch 27, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils mindestens ein Sensor (91) für jeden auf dem Zylinder (06; 31; 33) in dessen Axialrichtung nebeneinander anordenbaren Aufzug (01; 36; 37) vorgesehen ist.

29. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in dem ersten Schacht (41; 42) auf der vom Zylinder (06; 31; 33) abgewandten Seite ein Heber (82) angeordnet ist.
30. Vorrichtung nach Anspruch 29, dadurch gekennzeichnet, dass der Heber (82) einen Hebarm (84) aufweist, wobei der Hebarm (84) den abgekanteten Einhängeschinkel (14) am nachlaufenden Ende (04) des Aufzugs (01; 36; 37) von der Auflage (72) anhebt.
31. Vorrichtung nach Anspruch 29, dadurch gekennzeichnet, dass der Heber (82) zwei stabile Betriebsstellungen aufweist, wobei in einer ersten stabilen Betriebsstellung sich der Hebarm (84) unterhalb des durch die Auflage (72) definierten Niveaus befindet und in einer weiteren stabilen Betriebsstellung der Hebarm (84) den vom Zylinder (06; 31; 33) entfernten Aufzug (01; 36; 37) von der Auflage (72) anhebt.
32. Vorrichtung nach Anspruch 29, dadurch gekennzeichnet, dass der Heber (82) einen Hub (s82) ausführt, der einen Wert zwischen der einfachen und der doppelten Länge (l14) des Einhängeschenkels (14) aufweist.
33. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass in dem ersten Schacht (41; 42) auf der vom Zylinder (06; 31; 33) abgewandten Seite ein Sicherungselement (86) vorgesehen ist, das einen im Schacht (41; 42) gespeicherten Aufzug (01; 36; 37) gegen Verrutschen oder ein unbeabsichtigtes Entfernen aus diesem Schacht (41; 42) sichert.
34. Vorrichtung nach Anspruch 33, dadurch gekennzeichnet, dass das Sicherungselement (86) schwenkbar angeordnet ist.
35. Vorrichtung nach Anspruch 34, dadurch gekennzeichnet, dass eine Schwenkachse des Sicherungselementes (86) parallel zur Breite (B) des Aufzugs (01; 36; 37) verläuft.

36. Vorrichtung nach Anspruch 33, dadurch gekennzeichnet, dass das Sicherungselement (86) als eine leistenförmige Klappe (86) ausgebildet ist.
37. Vorrichtung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufzüge (01; 36; 37) in mindestens zwei unterschiedlichen Ebenen im Schacht (41; 42; 43; 44) angeordnet sind.
38. Vorrichtung nach Anspruch 37, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufzüge (01; 36; 37) in Axialrichtung des Zylinders (06; 31; 33) alternierend in zwei unterschiedlichen Ebenen im Schacht (41; 42; 43; 44) angeordnet sind.
39. Vorrichtung nach Anspruch 37, dadurch gekennzeichnet, dass die Ebenen vertikal zueinander versetzt angeordnet sind.
40. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jeder Aufzug (01; 36; 37) in seiner Speicherposition in an seinen Längsseiten verlaufenden Führungsschienen (64) gehalten ist.
41. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein lotrecht zur Auflagefläche (02) des gespeicherten Aufzugs (01; 36; 37) wirkender Anschlag (67) vorgesehen ist.
42. Vorrichtung nach Anspruch 41, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlag (67) starr angeordnet ist.
43. Vorrichtung nach den Ansprüchen 40 und 41, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) mit seiner von der Führungsschiene (64) abgestützten Seite an den Anschlag (67) anschlägt, während die Führungsschiene (64) durch ihre Bewegung dem Aufzug (01; 36; 37) die Abstützung entzieht.

44. Vorrichtung nach Anspruch 41, dadurch gekennzeichnet, dass zwei nebeneinander angeordnete, benachbarte Aufzüge (01; 36; 37) an gegenüberliegenden Seiten desselben Anschlags (67) anschlagen.
45. Vorrichtung nach Anspruch 39, dadurch gekennzeichnet, dass der vertikale Versatz der Ebenen der einfachen bis doppelten Bauhöhe der Führungsschienen (64) entspricht.
46. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckmaschine mindestens zwei Druckwerke aufweist.
47. Vorrichtung nach Anspruch 46, dadurch gekennzeichnet, dass ein durch die Druckwerke hindurchgeföhrter Bedruckstoff (46) die Druckwerke vertikal durchläuft.
48. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckmaschine als eine Mehrfarben-Offsetdruckmaschine ausgebildet ist.
49. Verfahren zum Speichern von mindestens zwei von demselben Zylinder (06; 31; 33) einer Druckmaschine einander nachfolgend abgeföhrten Aufzügen (01; 36; 37), dadurch gekennzeichnet, dass die Aufzüge (01; 36; 37) vom Zylinder (06; 31; 33) abgeführt und ihrer Länge (L) nach unter einem auf eine Horizontale (H) bezogenen Neigungswinkel ( $\delta$ ) von höchstens  $15^\circ$  gespeichert werden, wobei der einem vorangegangenen Aufzug (01; 36; 37) nachfolgend abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) in einem entlang seiner Länge (L) vertikalen Abstand unter dem zuvor abgeföhrten Aufzug (01; 36; 37) gespeichert wird.
50. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass jeder der zu speichernden Aufzüge (01; 36; 37) vom Zylinder (06; 31; 33) tangential abführt wird.
51. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass jeder der zu speichernden Aufzüge (01; 36; 37) durch eine Drehung des Zylinders (06; 31; 33)

entgegen dessen Produktionsrichtung (P) abführt wird.

52. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) zur Einnahme seiner Speicherposition zumindest an seinem nachlaufenden Ende (04) angehoben wird.
53. Verfahren nach Anspruch 52, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) an seinem nachlaufenden Ende (04) orthogonal zu seiner Auflagefläche (02) angehoben wird.
54. Verfahren nach Anspruch 52, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) an seinem nachlaufenden Ende (04) orthogonal zu seiner Auflagefläche (02) auf eine Höhe (h89) angehoben wird, wobei die Höhe (h89) einen Wert aufweist, der größer ist als eine Länge (l14) eines abgekanteten Einhängeschenkels (14) am nachlaufenden Ende (04) des nachfolgend abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37).
55. Verfahren nach Anspruch 54, dadurch gekennzeichnet, dass die Höhe (h89) einen Wert zwischen der einfachen und doppelten Länge (l14) des abgekanteten Einhängeschenkels (14) am nachlaufenden Ende (04) des nachfolgend abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37) aufweist.
56. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass ein vorlaufendes Ende (03) des zuvor abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37) in seiner Speicherposition auf einer ersten Rampe (74) aufliegt.
57. Verfahren nach Anspruch 56, dadurch gekennzeichnet, dass das vorlaufende Ende (03) des zuvor abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37) mit einem zum Zylinder (06; 31; 33) gerichteten Überhang auf einem Gipelpunkt (76) der ersten Rampe (74) aufliegt.
58. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass der nachfolgend

abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) während einer Beförderung in seine Speicherposition das vorlaufende Ende (03) des zuvor abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37) anhebt.

59. Verfahren nach Anspruch 49, dadurch gekennzeichnet, dass jeder der vom Zylinder (06; 31; 33) abgeföhrten Aufzüge (01; 36; 37) während seiner Beförderung in seine jeweilige Speicherposition mit dem an seinem jeweiligen nachlaufenden Ende (04) abgekanteten Einhängeschenkel (14) an einer Mitnehmereinrichtung einhakt, wobei die Mitnehmereinrichtung jeweils den eingehakten Aufzug (01; 36; 37) in seine Speicherposition befördert.
60. Verfahren zum Speichern eines von einem Zylinder (06; 31; 33) einer Druckmaschine abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37), wobei vor einem Befördern und Speichern des Aufzugs (01; 36; 37) geprüft wird, ob sich ein Einhängeschenkel (14) mit der Länge (l14) am nachlaufenden Ende (04) des noch zumindest teilweise am Zylinder (06; 31; 33) angeordneten, von dort abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) aus einem Kanal (08) des Zylinders (06; 31; 33) gelöst hat, dadurch gekennzeichnet, dass diese Prüfung mit einem an einem den vom Zylinder (06; 31; 33) abzuführenden Aufzug (01; 36; 37) zu dessen Speicherposition führenden Führungselement (73) angebrachten Sensor (91) dann erfolgt, wenn sich das Führungselement (73) in einem zwischen der einfachen und der doppelten Länge (l14) des Einhängeschenkels (14) betragenden Abstand (a73) zum Zylinder (06; 31; 33) befindet und wenn der Zylinder (06; 31; 33) in eine Position gedreht ist, in der das Führungselement (73) den Kanal (08) mit dem zu lösenden Einhängeschenkel (14) am nachlaufenden Ende (04) des vom Zylinder (06; 31; 33) abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) überdeckt.
61. Verfahren nach Anspruch 60, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) nur dann in seine Speicherposition befördert wird, wenn sich der Einhängeschenkel (14) am nachlaufenden Ende (04) des abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) vom Zylinder (06; 31; 33) gelöst hat.

62. Verfahren nach Anspruch 60, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) durch eine Drehung des Zylinders (06; 31; 33) entgegen dessen Produktionsrichtung (P) in seine Speicherposition befördert wird.
63. Verfahren nach Anspruch 60, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) in einer linearen Bewegung in seine Speicherposition befördert wird.
64. Verfahren nach Anspruch 60, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) in seine Speicherposition gezogen wird.
65. Verfahren nach Anspruch 60, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufzug (01; 36; 37) mit einer Fördereinrichtung (81) in seine Speicherposition befördert wird.
66. Verfahren nach Anspruch 65, dadurch gekennzeichnet, dass die Fördereinrichtung (81) den Einhängeschenkel (14) am nachlaufenden Ende (04) des abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) hingreift und den Aufzug (01; 36; 37) in seine Speicherposition zieht.
67. Verfahren zum Speichern eines von einem Zylinder (06; 31; 33) einer Druckmaschine abzuführenden Aufzugs (01; 36; 37) mit einem vorlaufenden Ende (03) und einem nachlaufenden Ende (04), wobei der vom Zylinder (06; 31; 33) ab geführte Aufzug (01; 36; 37) seiner Länge (L) nach unter einem auf eine Horizontale (H) bezogenen Neigungswinkel ( $\delta$ ) von höchstens  $15^\circ$  gespeichert wird, dadurch gekennzeichnet, dass der zu speichernde Aufzug (01; 36; 37) mit einem Heber (82) von einer vorläufigen ersten Speicherposition in eine endgültige zweite Speicherposition gehoben wird, wobei der Heber (82) den zu speichernden Aufzug (01; 36; 37) an dessen nachlaufendem Ende (04) von der ersten Speicherposition in die zweite Speicherposition anhebt, während das vorlaufende Ende (03) dieses zu speichernden Aufzugs (01; 36; 37) auf einem Stützlager aufliegt.
68. Verfahren nach Anspruch 67, dadurch gekennzeichnet, dass der zu speichernde, in

seine endgültige zweite Speicherposition gehobene Aufzug (01; 36; 37) mit einem Sicherungselement (86) gegen Verrutschen oder ein unbeabsichtigtes Entfernen aus seiner endgültigen Speicherposition gesichert wird.

69. Verfahren nach Anspruch 67, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens ein zweiter Aufzug (01; 36; 37) von demselben Zylinder (06; 31; 33) der Druckmaschine abgeführt wird, wobei die Aufzüge (01; 36; 37) einander nachfolgend abgeführt werden, wobei ein vor einem nachfolgend vom Zylinder (06; 31; 33) ab geführter Aufzug (01; 36; 37) von seiner ersten in seine zweite Speicherposition befördert wird.
70. Verfahren nach Anspruch 69, dadurch gekennzeichnet, dass der dem zuvor ab geführten Aufzug (01; 36; 37) nachfolgend ab geführte Aufzug (01; 36; 37) an der ersten Speicherposition des zuvor ab geführten Aufzug (01; 36; 37) gespeichert wird.
71. Verfahren nach Anspruch 70, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor ab geführte Aufzug (01; 36; 37) in seiner zweiten Speicherposition und der nachfolgend ab geführte Aufzug (01; 36; 37) in der ersten Speicherposition des zuvor ab geführten Aufzugs (01; 36; 37) in einem entlang ihrer Länge (L) orthogonalen Abstand gespeichert werden.
72. Verfahren nach Anspruch 71, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufzüge (01; 36; 37) sich in ihrer jeweiligen Auflagefläche (02) zumindest größtenteils überdeckend gespeichert werden.
73. Verfahren nach Anspruch 69, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor ab geführte Aufzug (01; 36; 37) durch eine lineare Bewegung von seiner ersten Speicherposition in seine zweite Speicherposition befördert wird.

74. Verfahren nach Anspruch 73, dadurch gekennzeichnet, dass die lineare Bewegung orthogonal zur Auflagefläche (02) des zuvor abgeföhrten Aufzugs (01; 36; 37) erfolgt.
75. Verfahren nach Anspruch 72, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) und der nachfolgend abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) derart gespeichert werden, dass sich ihre jeweiligen Auflageflächen (02) zumindest zu 80% überdecken.
76. Verfahren nach Anspruch 72, dadurch gekennzeichnet, dass der zuvor abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) und der nachfolgend abgeföhrte Aufzug (01; 36; 37) derart gespeichert werden, dass sich ihre jeweiligen Auflageflächen (02) nahezu vollständig überdecken.
77. Verfahren nach Anspruch 67, dadurch gekennzeichnet, dass der zu speichernde, mit seinem vorlaufenden Ende (03) auf dem Stützlager aufliegende Aufzug (01; 36; 37) mit seinem vorlaufenden Ende (03) einen Abstützpunkt des Stützlagers frei überhängend gelagert wird.